

Drei auf einem Weg

Nordoberpfälzer Wirtschaftsgespräche sollen Lösungen der aktuellen Krise aufzeigen

Tirschenreuth. (rti) „Nicht jammern, sondern anpacken“ heißt die Devise: Gemeinsam nehmen die Landkreise Neustadt und Tirschenreuth, die Stadt Weiden, die Kammern und die Wirtschaftsförderer der Region die Herausforderung der Wirtschaftskrise an.

Auf der Verbrauchermesse Kontakta in Weiden präsentiert sich die Region unter dem Motto „Drei auf einem Weg im Herzen Europas“. Und dieser Leitspruch behält auch am 27. April bei den „Nordoberpfälzer Wirtschaftsgesprächen“ in Tirschenreuth seine Gültigkeit.

„Durch Krisen entstehen auch Chancen und diese wollen wir an diesem Tag aufzeigen“, so Landrat Wolfgang Lippert. Besonders „positives Denken“ sei wichtig, pflichtete Amtskollege Simon Wittmann bei. Durch das Konjunkturpaket II gebe es die Chance, die Fördergelder in der Heimat zu halten. Hier seien die Ausschreibungsmöglichkeiten für einen beschränkten Zeitraum gelockert worden. „Auch wenn wir drei im Wettbewerb stehen, die Arbeitsplätze müssen in der Region bleiben“, betonte der Neustädter Landrat.

Oberbürgermeister Kurt Seggewiß hob hervor, dass durch den Veranstaltungsort Tirschenreuth ein Zeichen gesetzt werden sollte: „Es konzentriert sich nicht alles auf Weiden. Wir ziehen alle gemeinsam an einem Strang.“ Wolfgang Eck vom Hanelsgrremium Weiden erkannte eine Ver-



Gemeinsam geht's besser: Kommunalpolitiker, Kammern und Wirtschaftsförderer der Region laden zu den ersten „Nordoberpfälzer Wirtschaftsgesprächen“ ein. Vorne von links: Regionalmanagerin Margit Frauenreuther (Neustadt), Martin Faget (Gründerzentrum Waldsassen), Wirtschaftsförderer Edgar Knobloch (Neustadt) und Stephan Jarmer (Weiden). Oben von links: Peter Biersack (Handwerkskammer), Landrat Simon Wittmann, Landrat Wolfgang Lippert, Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und Wolfgang Eck (IHK Weiden). Bild: rti

unsicherung bei den Unternehmern. „Wichtig ist es, die Leute zu informieren. Die Wirtschaftsgespräche können dabei helfen.“ Auf Impulse und eine hohe Teilnehmerzahl hoffte der Unternehmensberater Peter Biersack von der Handwerkskammer. Es ist geplant, diese Konferenz in einem jährlichen Rhythmus an wechselnden Orten stattfinden zu lassen.

Die „Nordoberpfälzer Wirtschaftsgespräche“ am 27. April beginnen um 11.30 Uhr im großen Sitzungssaal

des Landratsamtes Tirschenreuth. Nach der Begrüßung hält die Staatssekretärin im Bayerischen Wirtschaftsministerium, Katja Hessel, einen Vortrag zu „Chancen in der Finanzmarktcrisis“. Über die „Instrumente der LfA Förderbank Bayern zur Bewältigung der Krise“ informiert deren Abteilungsdirektor Herbert Antes in der Zeit von 12.30 bis 13.15 Uhr.

Anschließend (13.15 bis 14 Uhr) referiert der Abteilungsdirektor der Re-

gierung der Oberpfalz, Gerold Eger, über „Regionalförderung – die Spritze für Wachstum und Beschäftigung“. Nach einer kurzen Pause startet um 14.30 der Dialog „Zukunftsgestaltung für Industrie, Gewerbe und Handwerk“. Neben Hessel und Antes nehmen der Präsident des IHG Weiden, Gerhard Ludwig, und Peter Biersack, Unternehmensberater der Handwerkskammer, teil. Die Moderation übernimmt Manfred Dietrich, Geschäftsführer des Gründerzentrums Waldsassen.



Mathilde Schießlbauer, Doris Eckl und Christiana Enslein (von links) informieren über die vielfältigen Möglichkeiten in der Hauswirtschaft. Bild: fsc

Frauen in der Hauswirtschaft

Ausstellung informiert über vielfältige Möglichkeiten

Tirschenreuth. (fsc) Zum Welthauswirtschaftstag hat das Amt für Landwirtschaft und Forsten eine Ausstellung konzipiert, die noch über längere Zeit im Vorraum des Amtes in der St.-Peter-Straße zu sehen ist. Dort gibt es auch Broschüren sowie kompetente Beratung und Information unter Telefon 09631/798-80.

Mathilde Schießlbauer informiert über alle Ausbildungsberufe der Hauswirtschaft und die Zulassungsvoraussetzungen zur Abschlussprüfung. Hinweise gibt es auch für Frauen mit Berufserfahrung, die ohne Lehre eine Abschlussprüfung anstre-

ben. Der zweite Bereich zeigt die Möglichkeit der Teilzeitschule in der Abteilung Hauswirtschaft. Hier berät Christiana Enslein Frauen aus anderen Berufen, wie sie hauswirtschaftliche Qualifikationen erwerben können, die eine Bäuerin braucht, um mit der Doppelbelastung umgehen zu können.

Bei „Meine Finanzen im Griff – in fünf Schritten zum Erfolg“ zeigt Doris Eckl das Finanzmanagement im Haushalt und stellt einfache Systeme für den Überblick der finanziellen Lage vor.

HINTERGRUND

Antrag auf Grundsteuererlass

Tirschenreuth. (ws) Karl Gmeiner wird nicht müde, für die Bürger in Gesetzestexten und Verordnungen zu stöbern. Dabei ist der frühere Steuerberater auf eine Einschränkung des Grundsteuererlasses aufmerksam geworden, die gerade private Vermieter betrifft. Ab sofort rechtfertigen nur noch erhebliche Ertragsausfälle einen Grundsteuererlass.

Rückwirkend für 2008 kann ein Antrag auf Erlass der Grundsteuer nur erfolgreich gestellt werden, wenn die Ertragsausfälle mindestens die Hälfte des normalen Rohertrags einer Immobilie betragen oder die Immobilie vollkommen ertragslos ist. Die Anträge müssen bis 31. März 2009 gestellt werden. Es muss auch eine ernsthafte Vermietungsabsicht nachgewiesen werden.

LEUTE

Stiftländer im Bundesfinale

Tirschenreuth. Der Endkampf im bundesweiten Schulvergleich der Bogenschützen findet am Samstag in Jena/Thüringen statt. Mit dabei die Mannschaft des Stiftlandgymnasiums Tirschenreuth. Maximilian Weber, Lukas Sommer und Fabian Riedl (alle BSC Bärnau) mussten dafür bei einer Schulmeisterschaft einen Wett-



Lukas Sommer, Maximilian Weber, Fabian Riedl (von links) treten am Samstag in Jena an. Bild: wfl

kampf mit je 60 Wertungspfeilen absolvieren. Mit 1235 Ringen setzten sich die drei gegen Schulmannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet durch und erreichten in der Einsteigergruppe den vierten Platz und somit die Qualifikation zum Endkampf in Jena. Hier wird in einer Vorrunde mit einer Mannschaftsrangfolge erstellt, aus der die Paarungen für das anschließende Finale hervorgeht. Die drei Stiftländer hoffen auf eine gute Tagesform und damit einen Platz auf dem Siebertreppchen.

Wenn Rehe an den Knospen knabbern

Dann muss der Verbiss in den Wäldern des Landkreises nicht unbedingt zu hoch sein – Gutachten vorgestellt

Tirschenreuth. (bz) Alle drei Jahre das gleiche Spiel: Ausgerüstet mit Karte, Messlatte und Datenerfassungsgerät begutachten Bayerns Förster die Verbissbelastung unserer Wälder. Was sie finden, ist Grundlage des so genannten „forstlichen Gutachtens“. Und an dem wiederum orientieren sich die Abschusszahlen der jeweiligen Reviere.

Das Amt für Landwirtschaft und Forsten stellte jetzt das Stichprobenverfahren auf einer Verjüngungsfläche im Bereich Hohenwald vor. Mit dabei Revierinhaber, Jagdvorstände, Mitglieder des Jagdbeirats, Kreisjagdberater Dr. Bruno Schmidt, die Hegegemeinschaftsleiter sowie Helmut Völk von der Untere Jagdbehörde.

An 22 000 Inventurpunkten in ganz Bayern wird der Zustand von Trieben und Knospen junger Bäume registriert. Die Aufnahmepunkte sind in einem systematisch angelegten Gitternetz von 1,25 km x 1,25 km verteilt. Aufgenommen wird die dem Rasterpunkt nächstgelegene Verjüngungsfläche. Pro Hegegemeinschaft werden mindestens 30 Verjüngungsflächen begutachtet. Auf jeder Fläche sind wiederum an fünf Stichprobe-

punkten insgesamt 75 Einzelbäumchen in einer Größe von 0,20 bis ca. 1,20 Meter zu untersuchen. Erfasst werden auch einzelne Bäumchen, die kleiner sind als 20 Zentimeter, und Jungbäume, die bereits so groß sind, dass der Leittrieb vom Rehwild nicht mehr erreicht werden kann. In

den nächsten Wochen sind die Förster in den Zwölf Hegegemeinschaften des Landkreises unterwegs. Insgesamt sind über 400 Verjüngungsflächen aufzunehmen. Wie bereits früher geschehen, können interessierte Jäger oder Waldbesitzer auch diesmal bei den Außenaufnahmen teilneh-

men. Das Forstliche Gutachten wird im Herbst nach der Auswertung der örtlichen Daten vom Amt für Landwirtschaft und Forsten Tirschenreuth erstellt. Vorher werden die Grundstückseigentümer und Jägern über die Ergebnisse der Erhebungen informiert.



Die Verbissbelastung an jungen Pflänzchen nehmen in den nächsten Wochen die staatlichen Förster auf. Ihre Daten sind die Grundlage des forstlichen Gutachtens. Dabei sind Jäger und Jagdgenossen gern gesehene Gäste. Bild: Zeller

SCHWARZES BRETT

■ Hospizgruppe

Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Pfarrzentrum Tirschenreuth, „Raum der Stille“, heute für die Gruppe II, Mittwoch für die Gruppe I, jeweils 19 Uhr.

■ Versorgungsamt

Sprechtag der Orthopädischen Versorgungsstelle im Landratsamt Tirschenreuth, 14 bis bis 15 Uhr am Mittwoch, 22. April, und 17. Juni. Anmeldung spätestens am siebten Tag vor dem jeweiligen Termin. Ohne Vorladung kein Anspruch auf Auslagenersatz.

■ Tiertransport

Unterweisung zum Nachweis der Befähigung am Dienstag, 21. April, 9 bis 11.30 Uhr am Amt für Landwirtschaft und Forsten Weiden. Verbindliche Anmeldung bis 8. April unter 0961/3007-0.